

Irgendwie Anders

Multimediales TanzTheater für Menschen ab vier Jahren.



P

Paula Scherf ist Tänzerin und Choreografin. André Lehnert Schauspieler, Theaternarr und Videokünstler. Sie sind miteinander verheiratet, haben einen gemeinsamen Sohn und Großes vor. Das Potenzial beider Künstler und der gemeinsame Ehrgeiz, die Welt ein bisschen besser zu machen, haben das Tanztheaterprojekt „Irgendwie anders“ hervorgebracht, das unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO Kommission steht. Das Buch, auf dem das TanzTheater basiert, handelt von Wahrnehmung, Identitätsfindung, Abgrenzung und Ausgrenzung, Verschiedenartigkeit, Akzeptanz und Toleranz.

Kinderideen wurden umgesetzt

Letztes Jahr im Dezember begannen sie mit der Arbeit an „Irgendwie anders“ – übrigens das erste gemeinsame Projekt, das sich an Kinder richtet. Scherf und Lehnert gingen an drei Grundschulen und erarbeiteten gemeinsam mit 100 Kindern den Stoff, der als Grundlage für das Theaterstück dient. Die Ideen der Kinder wurden aufgegriffen und kunstvoll umgesetzt. Multimedia wird von Lehnert als vollwertiger Spielpartner eingesetzt, um das Stück, so sagt er „dichter“ zu machen.

So verschmelzen zwei Tänzerinnen und ein Videokünstler Tanz, Musik und Video zu einer bewegenden, universal verständlichen Bildersprache. Die Protagonisten auf der Bühne treten mit den von Kindern gestalteten Wesen auf der Leinwand in Verbindung. Er glaubt nicht, dass der Einsatz von mehreren Ebenen in seinem Theaterstück Kinder überfordert. Seiner Meinung nach nehmen Kinder mehr auf als Erwachsene. Außerdem wurden während der Proben immer wieder Kinder eingeladen, um zu überprüfen, ob das Team auf dem richtigen Weg ist.

Im November feiert das Stück in der Bühne der Kulturen Premiere und ist dort bis Ende des Jahres zu sehen. Anschließend starten die Künstler eine nationale und internationale Gastspielreise, mit der sie die Inszenierung und die begleitenden Workshops zu den Kindern dieser Welt bringen möchten, immer mit dem Ziel, gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten, dass jeder Mensch anders ist – angefangen bei einem selbst.

Golrokh Esmaili